

UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

10. Jahrgang – Nr. 3

Juni – Juli – August 2013

Foto: Gerd Oliver Haja_pixelio.de

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine schöne

Ferienzeit...

Aus dem Inhalt

Allgemeines	Seite	2
Pfarrers Ecke	Seite	3
Konfirmation 2013	Seite	4
Visitation 2012	Seite	5
Aktiv werden für Kinder	Seite	6
Konfirmandenfreizeiten	Seite	7
Interview m. Pfr. Schmäring	Seite	8/9
Einladung zum Gemeindefest	Seite	10
Termine und Veranstaltungen	Seite	11
Unsere Gottesdienste	Seite	12/13
Einladung Kindergottesdienst	Seite	14
Überraschung zum Muttertag	Seite	15
Trauer um Elly Berendes	Seite	16
Anmeldegottesd. Katechumen	Seite	17
Freud und Leid in unserer Gemeinde	Seite	18/19
34. Dt. Ev. Kirchentag	Seite	20/21
Kinderseite	Seite	22/23
Es war als hätt der Himmel	Seite	24

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Medebach,
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
☎ (02982)8593 📠 (02982)8037

E-Mail: emedebach@t-online.de

www.evangelische-kirche-medebach.de

Redaktion:

Pfarrer Uwe J. Steinmann (verantwortlich),
Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus
Satz und Gestaltung: Hans-Jürgen Grosche

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Gr. Oesingen

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Medebach
Sparkasse Hochsauerland

Konto Nr.: 71 002 067

Bankleitzahl: 416 517 70



Der Gemeindebrief erscheint
vierteljährlich.

**Redaktionschluss für
die nächste Ausgabe:**

Dienstag, 13. August 2013

**Bürozeiten der
Ev. Kirchengemeinde**

Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Liebe Gemeinde!

Urlaubszeit – Reisezeit. Koffer werden gepackt, wir steigen ins Auto, den Zug oder das Flugzeug. Manche benutzen ein Schiff. Das Gepäck ist beschränkt: Die Fluggesellschaften erlauben immer weniger Gewicht. Es muss gut überlegt werden: Was brauche ich denn nun wirklich? Was ist unentbehrlich? „Soviel zu brauchst“ (Motto des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Hamburg dieses Jahr.)

Immer wieder kommt es mal vor, das Urlauber stranden; nicht an weißen Sandstränden in der Sonne, sondern auf der Heimreise auf einem lauten, vollgestopften Flughafen: Flug gestrichen – Streik – irgendeine Naturkatastrophe. Nichts geht mehr. Auf Stunden oder gar Tage Warten einrichten. Eine Tragödie!

Was wäre wenn aus den Tagen Wochen und aus denen Monate würden? – Rein theoretisch natürlich! Irgendwie würden wir uns arrangieren, oder? Ein großer Flughafen in einer großen Weltstadt hat vieles zu bieten an Restaurant, Souvenirläden, Bars, Kinos. Für Unterhaltung und Verpflegung wäre gesorgt. Nach einiger Zeit würden wir uns so gewöhnt haben an diesen Zustand, dass wir – bis auf gelegentliches Heimweh – wohl kaum mehr merken würden, dass wir ja eigentlich dort nicht hingehören, dass unser Zuhause woanders ist, dass wir nur Gäste sind in fremdem Land, fremder Stadt, fremder Umgebung.

Und wenn dann – irgendwann in ferner Zukunft – doch wieder der Flugbetrieb

aufgenommen würde, wären manche vielleicht nicht mehr bereit zu gehen. Wir haben uns doch so gewöhnt. Unmöglich, sagen wir?

Nun, in Sachen Glauben handeln und empfinden wir genau so: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“ – sagt die Jahreslosung aus Hebräer 13,14.

Und dennoch suchen viele gar nicht mehr, halten das Leben auf Erden für das Eigentliche, setzen alle ihre Energie und Streben auf das Erreichen vergänglicher Ziele: Unterhaltung und Ernährung, Wohlstand und Urlaub. Und so häufen sie mehr und mehr Ballast an, den loszulassen dann schwer fällt, wenn die Reise weitergeht.

Die Welt ist vergleichbar mit einem Flughafen in der Fremde: Aufregend, spannend, zweckmäßig zum Verreisen und Erreichen vorübergehender Ziele. Aber: Keine bleibende Stadt, kein Ziel-punkt in sich selbst.

Irgendwann – wie im Urlaub – kommt für jeden von uns das Flugzeug, welches uns abholt in die „bleibende Stadt“.

Es grüßt Sie alle von Herzen

Ihr Pfarrer Uwe J. Steinmann.



Konfirmation 2013



Unser Foto zeigt die zwölf Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen mit Pfarrer Steinmann beim Vorstellungsgottesdienst.

Am Pfingstsonntag, den 19. Mai 2013 haben wir 12 Jugendliche zur Konfirmation führen können, darunter drei, die getauft wurden. Drei Wackelkandidatinnen hatten wir diesmal dabei, die durch häufiges Fehlen im Unterricht und nur mangelhaft gelernten Lernstoff eine Nachprüfung vor dem Presbyterium ablegen mussten.

Seit der Konfirmation 2009 haben wir die traditionelle Art der Prüfung abgeschafft und durch ein Prüfungskonzept ersetzt, welches den Jugendlichen eigenverantwortliches Lernen und selbstständiges Entscheiden beim Aufsagen des Lernstoffes ermöglicht. Dadurch können die Lerninhalte über ein ganzes Jahr verteilt gelernt und dem Pfarrer in einer unverkrampften und stressfreien Weise

dargeboten werden. Leider kommt es immer wieder vor, dass Konfirmanden diese Chance nicht nutzen und sich selbst eine Abschlussprüfung und unnötigen Stress schaffen. Wer zu große Lücken aufweist, muss schließlich dann vor dem Presbyterium erscheinen und sich einer Prüfung unterziehen. Das Presbyterium entscheidet dann – gemäß Kirchenordnung – über die Zulassung zur oder Zurückstellung von der Konfirmation. Für unsere drei Kandidatinnen wurde es sehr knapp, aber sie haben es dann doch geschafft.

Mit der Konfirmation erwerben die Konfirmanden die Zulassung zum Heiligen Abendmahl in der Evangelischen Kirche und das Recht zur Übernahme des Patenamtes.

Visitation 2012



Das Visitationsteam mit Vertretern der Gemeinde während einer Besichtigungsfahrt am 20. November 2012 an der Ruhrquelle

Zwischen Ewigkeitssonntag und erstem Advent 2012 fand in unserer Gemeinde eine kreiskirchliche Visitation statt. Eine Woche lang wurden Gruppen und Kreise, Personen und Gottesdienste, Gremien und Ausschüsse, Presbyterium mit Pfarrer und Gemeindeglieder einer genauen „Prüfung“ unterzogen.



Ewigkeitssonntag als Eröffnungsgottesdienst der Visitation mit Kerzen für Verstorbene des Kirchenjahres

In unaufdringlicher Weise hat sich ein mehrköpfiges Visitationsteam, angeführt von Superintendent Pfarrer Alfred Hammer umgeschaut, beobachtet, beraten und in geschwisterlicher Weise teilgenommen am Gemeindeleben in Medebach. Im Januar dieses Jahres wurde dann ein umfangreicher Abschlussbericht des Superintendenten dem Presbyterium und dem Kreissynodalvorstand vorgestellt. Die durchweg positive Bewertung der



Presbyterium, Mitarbeiter und Visitationsteam beim Abschlussgottesdienst, am 1. Advent 2012

Gemeinde und ihrer Aktivitäten wurden dankbar entgegengenommen, wie auch die Verbesserungsvorschläge und Anregungen. Gemeinsame Zielvereinbarungen wurden getroffen, um die Ergebnisse der Visitation nun auch in konkrete Veränderungen münden zu lassen. Der sehr detaillierte Abschlussbericht kann von jedem Gemeindeglied auf Anfrage übers Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Steinmann eingesehen werden.

Aktiv werden für Kinder in deinem Ort!

Wer an Kinder in Not denkt, dem fallen sofort Bilder z.B. aus Afrika ein. Wen dann noch das Gefühl beschleicht, dass man diese Kinder nicht einfach verhungern, an einfachen Krankheiten sterben lassen oder als Sklaven arbeiten lassen kann, fühlt richtig. Wer anfängt, sich für diese Kinder zu engagieren, der hat's verstanden.

Aber wie ist das eigentlich in Deutschland? Geht es da allen Kindern gut? Wie geht es Kindern in deinem Ort, deiner Stadt? Haben die alles was sie brauchen?

Auch in Deutschland gibt es Kinder, die arm dran sind. Erschreckend viele sogar.

Vor allem scheint es immer mehr Kinder zu geben, denen jemand fehlt, der einfach Zeit hat, der da ist und mitspielt, der Liebe, Annahme und Wertschätzung vermittelt, Perspektiven zeigt und Chancen gibt.

Es gibt immer mehr Kinder in Deutschland und sicher auch in deinem Ort, denen das Alltägliche fehlt.

Uns hat dabei das Gefühl beschlichen, dass wir als Christen da besonders gefordert sind und haben angefangen uns für diese Kinder – die in unseren Jungscharen und Kindergottesdiensten kaum vorkommen – zu engagieren.

Deswegen haben wir **bärenstark e.V.** gestartet – einen Verein, der sich genau

dies zur Aufgabe macht:

Kinder **bärenstark** machen – und zwar (vor allem) durch Gemeinden, die sich bereit erklären, hinzugehen und aktiv zu werden für Kinder, die nicht **bärenstark** sind – aber es sein sollten.

Dafür vermitteln wir Mentoren für Kinder. Ein Mentor begleitet ein Kind im Grundschulalter ein Jahr lang regelmäßig. So erfährt dieses Kind ein- oder zweimal in der Woche die Aufmerksamkeit und Zuwendung eines verlässlichen Erwachsenen. Bei den Treffen geht es um Alltagserfahrungen: Basteln, Sport, Hilfe bei den Hausaufgaben, Kochen, Spielen ...

So werden soziale Kompetenzen gestärkt, neue Erlebnisse vermittelt, ein positives Selbstbild gefördert, Verbindungen zu Erwachsenen, Vereinen und Gemeinden hergestellt, sowie die Schulleistungen verbessert.

So bekommen Kinder das, was sie brauchen und verdienen und werden **bärenstark**.

Unter www.baeren-stark.net gibts viele weitere Informationen zu unserem Mentoringprogramm und den weiteren Angeboten, wie den KinderstarkmachWochen oder unserem **bärenstarken** Weihnachten. Schau doch mal rein!



Konfirmandenfreizeiten



Vorkonfirmanden (Katechumenen) auf Freizeitwochenende im SGV-Heim Bamenohl bei Finnentrop.

„Kinder und Jugend sind unsere Zukunft“, heißt es. Das gilt auch für die Gemeinde. Viel mehr noch gilt, dass Kinder und Jugendliche auch jetzt schon ein wesentlicher Bestandteil unseres Gemeindelebens sind: Schulgottesdienste und Kindergottesdienst, Kirchlicher Unterricht und Religionsunterricht an der Schule bringen unseren Nachwuchs mit christlichen Werten und kirchlicher Gemeinschaft in Berührung. Vorkonfirmanden (Katechumenen) und Konfirmanden haben in getrennten Gruppen auch dieses Jahr wieder Wochenendfreizeiten durchgeführt. Für die einen war es die Abschlussfahrt kurz vor ihrer Konfirmation, für die anderen war es der Beginn als „Konfi-Gruppe“, wo wichtige gruppendy-

namische Prozesse ablaufen und sich die Jugendlichen als Gruppe formieren. Viel Spaß hat es gegeben im Wanderheim des SGV bei Finnentrop, wie auch auf der Jugendburg Hessenstein. Gelernt wurde in Unterrichtsstunden, viel gesungen und gelacht, Agenten und Nachspiele sowie eine Höhlenbesichtigung durchgeführt und in den Schlafsälen manche Nacht zum Tag gemacht. Pfarrer Steinmann und ein bewährtes Mitarbeiterinnenteam haben ein vielseitiges Programm vorbereitet und durchgeführt. Was die Jugendlichen auf einer solchen Freizeit lernen, können sie nicht aus Büchern oder im kirchlichen Unterricht im Gemeindesaal erwerben. Darum sind diese Freizeit ein unentbehrlicher Teil der zweijährigen Konfirmandenzeit.

Für diese Ausgabe unseres Gemeindebriefes führte Kerstin Neumann-Schnurbus von der Forumsredaktion ein Interview mit Pfarrer Dirk Schmäring. So erfahren die Gemeindeglieder etwas mehr über den Pfarrer, der jetzt im Umfang von 25 % in Medebach tätig sein wird.



Pfarrer Dirk Schmäring

Forum: Lieber Herr Pfarrer Schmäring, erzählen Sie uns doch zunächst einmal etwas über sich?

Pfr. Schmäring: Also, ich heiße Dirk Schmäring, bin 49 Jahre alt, wurde in Wanne-Eickel geboren und bin in Bochum aufgewachsen. Dort habe ich auch Theologie studiert. Seit 20 Jahren lebe ich im schönen Sauerland, zur Zeit in Ramsbeck und bin als Pfarrer im Entsendungsdienst im Kirchenkreis Arnsberg tätig.

Forum: Sie haben eine 25-Prozent Stelle

in Medebach, um unseren Pfarrer Uwe J. Steinmann da zu unterstützen, wo es brennt. Wie verbringen Sie denn den Rest ihrer Arbeitszeit?

Pfr. Schmäring: Weitere 25 Prozent arbeite ich an der Fachhochschule Südwestfalen, Standort Meschede als dortiger Seelsorger und die meiste Zeit arbeite ich in der ev. KG Brilon.

Forum: Üben Sie im Kirchenkreis besondere Tätigkeiten aus?

Pfr. Schmäring: Ich habe Beauftragungen für die Konfirmandenarbeit und den Islam.

Forum: Einige der aktiven Gemeindeglieder haben Sie ja schon im Gottesdienst kennen gelernt. Als was für einen Menschen würden Sie sich selbst charakterisieren?

Pfr. Schmäring: Ich bin immer aufgeschlossen und somit offen für Neues. Außerdem bin ich sehr humorvoll.

Forum: Die drei wichtigsten Dinge in Ihrem Leben sind ...?

Pfr. Schmäring: Freunde, Zeit haben und in dieser etwas verlassenen Gegend auch mein Auto.

Forum: Was sind Ihre Hobbies?

Pfr. Schmäring: Ich spiele gerne Volleyball und mag Brettspiele. Außerdem höre ich gerne Musik, die rockt, gern auch live.

Forum: Was war das Kurioseste, das Sie in Ihrer Zeit als Pfarrer jemals erlebt haben?

Pfr. Schmäring: Diese Frage.

Forum: Haben Sie ein persönliches Lebensmotto?

Pfr. Schmäring: 42

Forum: Welche historische Persönlich-



Redakteurin Kerstin Neumann-Schnurbus im Gespräch mit Pfarrer Schmäring

keit hätten Sie gerne kennen gelernt?

Pfr.Schmäring: Maria von Magdala

Forum: Bei welchem historischen Ereignis wären Sie gerne dabei gewesen?

Pfr.Schmäring: Das legendäre „The Wall“-Konzert von Pink Floyd in Dortmund hätte ich sehr gerne live erlebt.

Forum: Welches Buchgenre favorisieren Sie?

Pfr. Schmäring: Ich liebe Fantasy und Science Fiction Romane.

Forum: Welches ist denn das Buch, das Sie zuletzt gelesen haben?

Pfr. Schmäring: Das letzte gelesene Buch war „Frost Burned“ von Patricia Briggs.

Forum: Welchen Eindruck haben Sie von unserem Städtchen und seinen Einwohnern?

Pfr. Schmäring: Ich mag den hier ansässigen Menschentyp und auch der

Ortskern gefällt mir gut. Der einzige Wermutstropfen ist die doch sehr einsame Lage und die schlechte Verkehrsanbindung.

Forum: Haben Sie noch bestimmte Ziele vor sich, die Sie in ihrem Leben noch nicht erreicht haben?

Pfr. Schmäring: Ja.

Forum: Verraten Sie uns Ihre Lieblingslieder im Gesangbuch?

Pfr. Schmäring: 152 oder 577 sind schöne Lieder.

Forum: ... und Ihre favorisierte Bibelstelle?

Pfr. Schmäring: Jesaja 11 ist eine schöne Stelle.

Forum: Vielen Dank für das informative Gespräch. Dann wünsche ich Ihnen im Namen des Redaktionsteams für Ihre Zukunft in Medebach viel Erfolg und alles Gute.

Einladung zum Gemeindefest



Wie jedes Jahr möchten wir auch 2013 wieder zusammenkommen um ein Gemeindefest zu feiern mit Gottesdienst unter freiem Himmel und anschließendem geselligem Beisammensein.

Am Sonntag, 15. September 2013, um 14.00 Uhr soll unser Fest mit einem Gottesdienst am Pavillon des Gemeindezentrums, am Prozessionsweg 32 beginnen.

Hatten wir die Jahre davor stets einen konkreten Anlass, so wollen wir diesmal einfach der Gemeinschaft wegen zusammen sein und unser Wir-Bewusstsein stärken.

Kommen Sie zahlreich und wenn es geht persönlich ;-)

Wir freuen uns auf Sie.

Das Presbyterium mit Pfr. Steinmann

Allgemeine Termine

<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Leitung</i>
Di., 04.06., 18.00 Uhr	Presbytersitzung	Pfr. Steinmann
Di., 25.06., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann
Di., 02.07., 18.00 Uhr	Presbytersitzung	Pfr. Steinmann
Di., 27.08., 18.00 Uhr 20.00 Uhr	Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis	Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann

Termine der Frauenhilfe

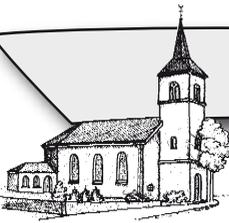


<i>Termin</i>	<i>Thema</i>	<i>Leitung</i>
Mi., 26.06., 14.45 Uhr	Grillen bei Mitzscherlings	Edith Mitzscherling
Mi., 31.07., 14.45 Uhr	Die Römisch-Katholische Kirche – Das erste Vatikanische Konzil	Referent: Pfr. i.R. L. Westerholt
Mi. 28.08., 14.45 Uhr	Die bezaubernde Welt der Ostseeinseln Ein Film mit Urlaubsflair von Fehmarnbis Usedom	

Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum:

Dienstags: 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe
16.00 Uhr: Katechumenenunterricht
20.00 Uhr: Sucht-Selbsthilfegruppe



UNSERE GOTTESDIENSTE

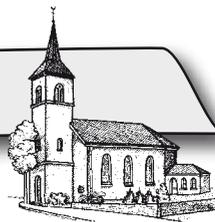
Juni 2013

02.06.,	10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahlsgottesd.	Pfr. Steinmann
05.06.,	7.45 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
09.06.,	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr	Kinderottesdienstaustausflug mit anschließendem Grillen im Pfarrgarten	Pfr. Steinmann und Team
16.06.,	10.00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Piontek
19.06.,	7.45 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Schmäring
23.06.,	10.00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Piontek
30.06.,	10.00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Anmeldegottesdienst zum kirchlichen Unterricht	Pfr. Steinmann

Juli 2013

03.07.,	7.45 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
05.07.,	15.30 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst der 10. Klasse in der Hauptschule	Pfr. Steinmann / Pfr. Funder
07.07.,	10.00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
14.07.,	10.00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Frau Mühlberger-Schröder
17.07.,	7.45 Uhr	Grundschulgottesdienst	Pfr. Steinmann
18.07.,	16.30 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst des Kindergarten Maris Stella in der Kath. Kirche	Pfr. Steinmann
	17.30 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst des Kindergarten Hohoff in der Kath. Kirche	Pfr. Steinmann
N.N.,	N. N. Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst der Grundschule Medebach in der Kath. Kirche	Pfr. Steinmann

GOTTESDIENSTE



19.07.,	8.00 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst der Grundschule Oberschledorn in der Kirche Oberschledorn	Pfr. Steinmann
21.07.,	10.00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Schmäring
	11.30 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wickeraad
28.07.,	10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
	11.30 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wickeraad

August 2013

04.08.,	10.00 Uhr	10. So. n. Trinitatis – Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Horstmeier
	11.30 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wickeraad
11.08.,	10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	N. N.
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst	Frau Schäfer
	11.30 Uhr	Niederländischer Gottesdienst	Pfr. Wickeraad
18.08.,	10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann
25.08.,	10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Steinmann

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

Mi., 26.06.,	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Schmäring
Mi., 31.07.,	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Steinmann
Mi., 28.08.,	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Steinmann

Kindergottesdienste

am 9. Juni, 14. Juli und 11. August, jeweils um 11.15 Uhr im Gemeindezentrum.



EINLADUNG



zum Kindergottesdienst für Familien unter freiem Himmel.

Wie schon in den vergangenen Jahr, wollen wir auch 2013 eine kleine Wanderung mit Kindern und Eltern unseres Kindergottesdienstes machen.

Am Sonntag, den 09. Juni 2013 treffen wir uns um 11.15 Uhr am
Ev. Gemeindezentrum, Prozessionsweg 32.

Nach einer Wanderung mit Freiluftgottesdienst wollen wir uns noch zu einem kleinen Picknick mit Grillen im Pfarrgarten hinterm Gemeindezentrum treffen.

Ende soll gegen 14 Uhr sein.

Wir bitten, die Teilnahme möglichst rechtzeitig anzumelden:

- a) Telefonisch im Gemeindebüro (8593)
- b) Per E-Mail emedebach@t-online.de
- c) Schriftlich mit Anmeldeformular



(Anmeldung bitte im Gemeindebüro abgeben.)

Wir nehmen am 09.06.2013 am Kindergottesdienstausflug mit Eltern teil.

Name: _____

Personenzahl: _____

Wir bringen einen Salat mit:

(Unterschrift)

Überraschung zum Muttertag

Die Kinder des Kindergottesdienstes gratulierten mit einem Blumenstrauß allen Muttis zum Muttertag.



Die Betreute Spielgruppe



im Evangelischen
Gemeindezentrum Medebach
hat ab 20. August 2013 für
Kinder ab 1 ½ Jahre

wieder Plätze frei.

Die Betreuung ist dienstags und mittwochs
von 8.30 – 12.00 Uhr.

Wenn Sie Interesse haben, bitte im Ev. Gemeindebüro unter
Tel. 02982- 8593 melden.



Trauer um Elly Berendes

Am dritten Mai 2013 hat Gott, der Herr über Leben und Tod, unsere Frauenhilfsschwester Elly Berendes im Alter von 82 Jahren heimgerufen.

Mit ihrer Familie trauern wir um einen liebenswerten Menschen.

Elly Berendes hat die Evangelische Frauenhilfe Medebach nach dem Tode von Erika Berger ab Januar 2009 als erste Vorsitzende zusammen mit Bianca Berger mutig durch eine schwierige Phase geleitet. Mit einer beharrlich liebenswerten Art hat sie sich durch ihre kontinuierliche Arbeit und eine nicht nachlassende Rührigkeit um den Fortbestand der Evangelischen Frauenhilfe in Medebach gekümmert und verdient gemacht.

Seit Januar 2011 war sie als zweite Vorsitzende ihrem Alter und Vermögen

entsprechend immer noch einsatzfreudig, hilfsbereit und stets präsent. Ihre schwere Krankheit, die unerwartet und völlig überraschend kam, hat sie als Gottes Willen angenommen, und sich auf ihren Tod vorbereitet. Sie lebte aus der Hoffnung, dass Menschen zu Jesus Christus rufen dürfen, der durch seine Auferstehung auch uns neues Leben zugesagt hat.

Wir werden uns an Elly Berendes stets liebevoll und gerne erinnern und ihr ein ehrendes Andenken bewahren. So wie sie geglaubt und gehofft hat, wird sich auch unsere Traurigkeit über ihren Tod wandeln in die große Dankbarkeit, dass wir sie gehabt haben.

Im Namen aller Frauenhilfsschwestern
Edith Mitzscherling

Anmeldegottesdienst für die Neuen Katechumenen

Für die Geburtenjahrgänge 1. Juli 2000 bis 31. Juli 2001 wird es Zeit, sich zum kirchlichen Unterricht anzumelden.

Darum möchte ich Eltern und Kinder dieser Jahrgänge zu einem besonderen Anmeldegottesdienst für Sonntag, den 30. Juni 2013 um 10.00 Uhr in die Evangelische Kirche zu Medebach einladen.

Nach dem Gottesdienst, sind Eltern und Katechumenen eingeladen, im Gemeindezentrum die Anmeldung für den kirchlichen Unterricht vorzunehmen. (Bitte Familienstammbuch oder Taufbescheinigung mitbringen)

„Dem Gottesdienst ist nichts vorzuziehen...“ – Der sonntägliche Gottesdienst ist die wichtigste Veranstaltung der Gemeinde, weil hier die Menschen zusammenkommen um miteinander Gemeinschaft zu leben und sich vor dem Angesicht Gottes zu sammeln, IHM Lob und Dank ausdrücken sowie sich für den Alltag neue Kraft zu holen und stärken zu lassen. Die Konfirmandenzeit wird neben

dem regelmäßigen Unterricht als Schwerpunkt den Gottesdienst haben.

Eltern sind dabei herzlich mit eingeladen; sie sollen ihren eigenen Kindern als Vorbilder vorangehen und gelegentlich mitkommen, wenn die Katechumenen erste Erfahrungen mit gottesdienstlichem Geschehen machen.

Nach den Sommerferien wird es für die dann angemeldeten Katechumenen am 29. September um 10.00 Uhr einen besonderen Begrüßungsgottesdienst in der Kirche geben. Eltern und Paten sind herzlich eingeladen, Ihre Kinder zu begleiten.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den 10. September 2013 um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum, und von da an dann jeweils dienstags zur gleichen Zeit.

Ich freue mich auf Sie und Euch.

Herzlichst,

Pfarrer Uwe J. Steinmann

Dank für Kleiderspende

Vom 13. Februar bis 25 März sammelte unsere Kirchengemeinde Altkleider für die v. Bodelschwingsche Stiftung Bethel. Dabei kamen ca. 3.500 kg zusammen, für die sich Pastor Ulrich Pohl von der v. Bodelschwingsche Stiftung in einem Dankesbrief an unsere Gemeinde bei allen Spendern recht herzlich bedankte.

34. Deutscher Evangelischen Kirche

Am 5. Mai endete der 34. Ev. Kirchentag in Hamburg mit dem größten Gottesdienst der Welt: 130.000 Gottesdienstteilnehmer unter freiem Himmel lobten und dankten Gott und der Stadt Hamburg für 5 eindruckliche Tage, die unter dem Motto standen: „Soviel du brauchst“. In den tausenden von Veranstaltungen drehte sich alles um das Thema Gerechtigkeit, der Vereinbarung von eigenem Bedürfnis und dem Teilen mit Menschen in Not, weltweit und ganz nah beim Nächsten: Nachbarn, Mitbürger



in der eigenen Stadt. Jesus selbst hat es gesagt: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder oder Schwestern an Hilfe verweigert habt, das habt ihr mir verweigert.“ Wir können nicht ständig weiter an der Wohlstandsschraube drehen, während es der Mehrheit der Weltbevölkerung am Nötigsten fehlt.

Auf dem Kirchentag wurde deutlich: Erst muss die Frage gestellt werden: Wieviel braucht mein Nächster/der Notleidende



Beim Eröffnungsgottesdienst am 1. Mai 2013 war der Rathausmarkt in Hamburg bis zum letzten Platz gefüllt.

Kirchentag in Hamburg – 1. bis 5. Mai 2013

an nötigsten
G ü t e r n ?
Wieviel kann
ich mit ihm
teilen? Wo
kann ich
mich fragen:
Wie wenig
reicht eigent-
lich, damit
ich dennoch
z u f r i e d e n
bin? Es wurde
auch eröffnet,
wie befreiend
es sein kann,
loszulassen
und Ballast
abzuwerfen,
bewusst auf
Dinge zu ver-
zichten, die



**Abschlussgottesdienst des Kirchentages in Hamburg am 5. Mai 2013
– mit 130.000 Besuchern der bisher größte Gottesdienst der Welt.**

ich nicht brauche und dir mir nicht gut tun. Statt sich antreiben zu lassen mit ständig neu eingeredeten Bedürfnissen, innehalten und sich fragen, was wirklich wichtig ist: Eine sanfte Akzentverschiebung vom „Soviel du willst“ zu „Soviel du brauchst“, welche zu mehr sozialer Gerechtigkeit führen kann. Dieses Thema wurde dann auf dem Kirchentag durchbustabiert mit ernstesten wie heiteren Gesprächskreisen, Seminaren, Bibelarbeiten und sehr viel Musik: Die ganze Stadt war mit Freilichtbühnen gespickt auf denen gesungen, getanzt und geklatscht wurde. Ein Festival

des fröhlichen Glaubens, der Heiterkeit und der Hoffnung. Und wer da alles dabei war: Angela Merkel war gekommen, Peer Steinbrück wie auch Nina Hagen, Sänger, Schauspieler, Politiker, Theologen und Künstler... und, und und... Nur aus Medebach war kaum jemand da. Schade nur, dass aus unserer Gemeinde so wenig Interesse an dieser den eigenen Glauben in unglaublicher Weise stärkenden Vollversammlung besteht. Vielleicht beim nächsten Kirchentag, 2015 in Stuttgart?

Pfr. Uwe J. Steinmann



Was du brauchst:

- Löwenzahnstängel
- jede Menge leere Gefäße wie Joghurtbecher, Dosen, Tetrapacks
- Schere oder eine Ahle



So wird's gemacht:

1. Zuerst pflückst du ganz viele Löwenzahnblüten mit möglichst langen Stängeln und knipst die Blütenköpfe mit den Fingernägeln ab.



2. Nun werden die Stängel ineinander gesteckt. Stecke das dünne Ende des ersten Stängels in das dickere des zweiten usw.



3. Jetzt werden alle Gefäße mit einem oder zwei Löchern versehen. Benutze dazu vorsichtig die Ahle oder die Spitze der Schere.

4. Baue die Gefäße als Auffangstationen oder Weichen ein. Eventuell müssen die Löcher in den Gefäßen noch etwas erweitert werden.

Wasser marsch!



MINA & Freunde



Warum brennen Brennesseln?



Eine Brennessel.

(Foto: Günter Havlena/pixelio.de)

„Kleiner Fuchs“ und „Tagpfauenauge“ machen das zum Beispiel so: Sie kleben ihre Eier an die Unterseite der Brennesselblätter.

Wenn die Raupen schlüpfen, ernähren sich die Kleinen von der Pflanze. Gleichzeitig sind sie vor hungrigen Feinden geschützt, denn diese trauen sich erst gar nicht an die Brennessel heran.

Ganz schön schlau, was?

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de!

Autsch – Brennesseln können ganz schön wehtun.

Aber wie machen sie das eigentlich?

Wenn du eine Brennessel betrachtest, dann entdeckst du viele kleine Härchen an Stängel und Blättern. Diese Härchen sind mit einer brennenden Flüssigkeit gefüllt. Wenn du die Pflanze berührst, bricht die Spitze der Härchen ab und die brennende Flüssigkeit wird in deine Haut gespritzt. Es entstehen Bläschen, die ziemlich schmerzen. So schützt sich die Brennessel davor, gefressen zu werden.

**Ein perfektes Paar:
Brennesseln und Schmetterlinge**

Manchen Tieren jedoch können die Härchen nichts anhaben. Das ist sehr praktisch, denn so können die Tiere die giftige Brennessel als Schutz und Futtermittel für ihre eigenen Jungtiere benutzen. Die Schmetterlinge



**Nutzt die Brennessel als Kinderstube:
Das Tagpfauenauge.**

(Foto: Gitti Moser / pixelio.de)

Es war, als hätt der Himmel

Es war, als hätt der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nun träumen müsst.

Die Luft ging durch die Felder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis' die Wälder,
so sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.

(Joseph von Eichendorff)